

volkstheater

Tobias Frühauf: *cloud*s*cape*
in der Regie von Philipp Wolpert

- I. Informationen zum Autor und zum Regisseur
- II. *cloud*s*cape* – Genre und Form, Handlung und Figuren
- III. Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Inszenierung und der Aufführung im Münchner Volkstheater
- IV. Literaturhinweise und Internetlinks

*cloud*s*cape* eignet sich zur Thematisierung in den Fächern **Deutsch** (z.B. zur Beschäftigung mit Formen und Formaten des Gegenwartstheaters; zur Diskussion von Genres und Gattungen; zur Auseinandersetzung mit den Themen des Stücks: Klimawandel und Klimaprotest, Macht und Ohnmacht, politische Macht und politischer Untergrund, virtuelle und analoge Realität), **Philosophie / Sozialkunde** (z.B. zur Auseinandersetzung mit Formen des politischen und gesellschaftlichen Protests; zur Reflexion der Bedeutung von Freundschaft und Anhängerschaft im Digitalen und im Analogen), **Kunst** (z.B. zur Auseinandersetzung mit den Videoinstallationen in der Inszenierung am Münchner Volkstheater), **Musik** (z.B. zur Beschäftigung mit Trap; zur Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Musiktheater) und **Dramatisches Gestalten / Theater** (z.B. zu Fragen der Stückentwicklung, Dramaturgie und Regie in der Inszenierung; zu Fragen der Rezeption im Theater; zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Theaterformen; zur Auseinandersetzung mit Theaterkollektiven; zum Vergleich mit anderen thematisch ähnlichen Inszenierungen wie z.B. *Gymnasium* von Bonn Park am Münchner Volkstheater) ab der 9. Jahrgangsstufe.

Aufführungsdauer: ca. 85 Minuten, keine Pause

Premiere am 19. November 2021

volkstheater

zum Autor und zum Regisseur*

Philipp Wolpert (*1997) gab mit vierzehn Jahren sein Debüt als jüngster Musiktheaterkomponist und Regisseur. Nach seinem Debüt arbeitete er als Regieassistent an verschiedenen städtischen Theatern im Süddeutschen Raum und war Förderstipendiat des Landes Baden-Württemberg im Fachbereich Musik

Tobias Frühauf (*1994) studierte Medien- und Verlagswissenschaften an der *Hochschule der Medien Stuttgart* und besuchte Vorlesungen zur Drehbuchentwicklung. Er war Chefredakteur des Theaterblogs *TheaterNetz* und Theaterrezensent. Er schreibt Prosatexte und Bühnenwerke, dramatisiert literarische Stoffe und ist Blogautor bei der *taz*.

Gemeinsam bilden Wolpert und Frühauf seit 2017 das Theaterlabel *Tacheles und Tarantismus*, mit dem sie das Theaterlabor Stilbruch im Mobilat Heilbronn leiten. Dort und am Schauspiel Stuttgart, dem Theater Dortmund, dem Stadtpalais Stuttgart und dem Münchner Volkstheater, um nur einige zu nennen, erarbeiten sie vor allem musikalische Uraufführungen von Frühaufs Texten, die sich am Grenzbereich zur Subkultur bewegen und aktuelle gesellschaftliche Themen verhandeln. 2020 waren sie künstlerische Leiter des ersten *Theater Sommer Heilbronn* und wurden für *Tacheles und Tarantismus* als *Kultur- und Kreativpilot Deutschland* der *Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung* ausgezeichnet.

Tacheles: Klartext, offene und unverblümte Meinungsäußerung

Tarantismus: Tanzwut, Form der Massenhysterie, die im 14. und 15.

Jahrhundert in Europa auftrat und bei der große Gruppen von Menschen

scheinbar willenlos bis zur vollkommenen Erschöpfung tanzten

* Ausführliche Informationen finden sich auf der Website des unabhängigen Theaterlabels *Tacheles und Tarantismus*.

volkstheater

Trap, Trap-Oper, Antifuchs – zum Genre

Der Musikstil **Trap** (englisch für *Falle*) oder **Trap Music** ist ein Subgenre des Hip-Hop, das sich vor allem in den Südstaaten der USA entwickelte. [...] Die musikalischen Wurzeln von Trap reichen bis in die 1990er Jahre zurück. [...] In den 2010er Jahren ist eine neue, stärker durch die Electronic Dance Music (EDM) geprägte Variante populär und international bekannt geworden, die ebenfalls mit dem Namen *Trap* assoziiert wird. Diese wird auch als *EDM Trap Music* bezeichnet.

[...]

Der Name „trap“ ist ein Slangausdruck. Er bezeichnet in der US-amerikanischen Drogenszene den Ort, an dem Drogendeals stattfinden. [...] Hörer und Kritiker fingen an, Rapper, deren lyrisches Hauptthema Drogenhandel war, als „Trap Rapper“ zu bezeichnen.

(Wikipedia: Trap (Musikstil). [https://de.wikipedia.org/wiki/Trap_\(Musikstil\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Trap_(Musikstil)))*

Not specifically a place where drugs are sold, rather, The ghetto, specifically the ghetto in Atlanta. Called the trap because people there are stuck in a cycle of selling drugs and hustling to survive, and are therefore "trapped" and unable to leave and make a better life for themselves.

(Urban Dictionary: trap. <https://www.urbandictionary.com/define.php?term=trap>)

Unter Trap versteht man seit Mitte der 2010er einen neuen Stil des Hip-Hops, der sich vor allem durch seinen zurückgelehnten Flow, seine minimalistischen Beats und seine zunehmende Melodik auszeichnet. Diese Spielart des Raps sticht vor allem durch ihren abgehobenen Sound heraus und definiert sich im Gegensatz zu vorigen Subgenres weniger durch ihre brutale Gangster-Attitüde.

(Tonspion: Trap Music im Hip-Hop. Die confuse Findungsgeschichte eines Genres. <https://www.tonspion.de/news/trap-music-im-hip-hop>)

Als **Oper** (von italienisch *opera in musica*, „musikalisches Werk“) bezeichnet man [...] eine um 1600 (mit Beginn des Barockzeitalters) entstandene musikalische Gattung des Theaters. [...]

Eine Oper besteht aus der Vertonung einer dramatischen Dichtung, die von einem Sängensemble, einem begleitenden Orchester sowie manchmal von einem Chor und einem Ballettensemble ausgeführt wird. Neben dem Gesang führen die Darsteller Schauspiel und Tanz auf einer Theaterbühne aus [...].

(Wikipedia: Oper. <https://de.wikipedia.org/wiki/Oper>)

*cloud*s*cape* ist ein Hybrid aus Schauspiel und Trap-Konzert [...]. Trap ist ein Subgenre des Hip-Hop mit markanten Drumcomputer-Beats, das international in den Charts ist.

(Münchener Volkstheater: *cloud*s*cape*. <https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/schauspiel/cloud-s-cape-ua>)

[...] eine zeitgenössische Hip-Hop-Oper

(Theater Dortmund: Ubu. Eine Trapoper. <https://www.theaterdo.de/produktionen/detail/ubu-eine-trapoper/>)

Das Anti beschreibt die Haltung, der Fuchs bin ich.

(Laut.de: Biographie Antifuchs. <https://www.laut.de/Antifuchs>)

* Alle Internetquellen zuletzt aufgerufen am 21.11.2021.

***cloud*s*cape* – zur Form**

*cloud*s*cape*. Eine Trap-Oper verbindet Schauspiel und Hip-Hop-Konzert und verknüpft Dramentext mit Rap-Vocals. Stücktext und Trap ähneln sich: Sie übertreiben und überzeichnen, sie schwelgen in Überfluss und stellen das Thema groß aus, die Beats vereinnahmen und überwältigen die Hörer*innen und Zuschauer*innen.

Das Stück schafft eine Verbindung zwischen Hochkultur und Subkultur und ihren jeweiligen Zuschauer*innen / Hörer*innen, weil es mit Antifuchs eine erfolgreiche (T)Rapperin auf die Bühne eines etablierten städtischen Theaters holt. Antifuchs fungiert als eine Art Erzählerin, die ins Geschehen einführt, gleichzeitig ist sie Beobachterin und Kommentatorin und schafft über die Songs eine weitere Verstehens- und Erfahrungsebene für die verhandelten Inhalte. Sie ist aber keine Figur der theatralen Handlung, wenngleich sie in manchen Szenen nicht nur beobachtet, sondern durchaus beteiligt zu sein scheint.

Der Bühnenraum (Bühne: Denise Heschl, Jakob Brossmann) und das Kostüm (Kostüm: Denise Heschl) greifen sowohl die Idee des Trap als auch konsumkritische Ideen der Umweltaktivist*innen auf. Die Bühne ist voll mit Symbolen von Macht und Reichtum, die für Kassler und AK-47 wichtig sind, sie ist aber auch gespickt mit wiederverwerteten Elementen aus anderen Inszenierungen oder Materialien aus dem Umbau des Theaters, und die Kostüme stammen zum großen Teil aus dem Theaterfundus – es kommen als Second-Hand-Materialien zum Einsatz, es wird wiederverwertet und damit Ressourcen geschont. Die Video-Installationen (Animation & Live-Video: Michal Strychowski) zeigen den Scape, den virtuellen Raum, in dem sich die Figuren live als Avatare bewegen, und schaffen so eine weitere Spielebene, die die behauptete virtuelle Realität auch zeigt und sowohl die Figuren als auch ihre Avatare gleichzeitig wahrnehmen lässt. Die Video-Sequenzen kommen geradezu verschwenderisch zum Einsatz, ihre Fülle greift sowohl den Trap als auch die Oper auf.

Auf der Bühne ist durchgehend sehr viel los, in fast allen Szenen sind sowohl Spieler*innen als auch Beobachter*innen / Musiker*innen auf der Bühne, sodass das Publikum durchgängig einer Handlung folgt als auch wahrnimmt, dass die Handlung beobachtet und kommentiert wird. Das theatrale Spiel wird von Songs immer wieder angehalten und durchbrochen, gleichzeitig werden auch die Songs theatral gespielt, weil auch eine Figur rappt und eine Rapperin und ein Rapper auch spielen und sich in einer spezifischen Art und Weise inszenieren.

volkstheater

*cloud*s*cape* – die Handlung

Unswelt!, eine Gruppe junger Klimaaktivist*innen, kämpft unter der Leitung von Susan Pulic in einer dystopischen Welt gegen die Folgen der Klimakatastrophe – und gegen die Lethargie und den Hedonismus der eigenen Anhänger*innen, die ihre Zeit lieber im virtuellen Raum als in der analogen Realität verbringen, ohne zu realisieren, dass auch da Protest möglich wäre. Nachhaltige Verbesserungen und gesellschaftliche Veränderungen sind nicht in Sicht. Es gibt zwar ein Zukunftsministerium, aber dieses arbeitet nicht, um die Zukunft der Gesellschaft zu verbessern und zu erhalten, sondern nur, um die Macht des Ministers Dr. Kassler zu vergrößern. Er ist ein skrupelloser Politiker mittleren Alters, der jede Umweltkatastrophe gewinnbringend zu vermarkten weiß – schmelzen beispielsweise die Polkappen durch den menschengemachten Temperaturanstieg, ist das für ihn keine Katastrophe, sondern die Möglichkeit, mit dem Schmelzwasser dem Wassermangel in seinem Land Herr zu werden. Auch der Scape, die virtuelle Welt, in der sich Aktivist*innen wie Konzertbesucher*innen bewegen, wird von Kassler gesteuert, er schleust Spitzel ein und behält alle Räume im Blick. Sichere, ungestörte Kommunikation ist daher nur in den Scape-Räumen möglich, die von den Aktivist*innen selbst programmiert worden sind.

Als die junge Charlie zu *Unswelt!* dazustößt, nimmt der Protest wieder Fahrt auf. Um die Gruppe im Blick zu behalten und ihre Aktivitäten zu seinem eigenen Wohl auszunutzen, heuert Kassler den Rapper AK-47 an. Dieser war wegen kleinerer Delikte zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden, konnte aber von Kassler freigekauft werden. Als Gegenleistung soll er nun *Unswelt!* bespitzeln. AK-47 lässt sich darauf ein, nicht zuletzt deshalb, weil Kassler damit droht, seine Social-Media-Accounts stillzulegen. Weil AK-47 seine 300.000 Follower und damit seine Werbeverträge auf Instagram und anderen Social-Media-Kanälen nicht verlieren möchte, arbeitet er als Maulwurf für Kassler. Er nimmt Kontakt zur Gruppe auf und beteiligt sich an deren Aktionen. Diese werden allmählich immer gewalttätiger und münden in den Tod eines unbeteiligten Menschen, der in einem Burger-Laden zur falschen Zeit am falschen Ort ist. Als Kassler an einem Herzinfarkt stirbt, stirbt auch die Bewegung – Klimaaktivist*innen wie Lennart sehen sich in einer Zukunft mit Freiheit, Freizeit und Sex, andere wie Susan in der Politik.

volkstheater

Die Figuren (und ihre Darsteller*innen) und Musiker*innen auf der Bühne

Die Klimaaktivist*innen

Susan (Thea Rasche)

Susan Pulic ist Mitbegründerin der Gruppe *Unswelt!* und überzeugte Klimaaktivistin, die mit Wort und Tat für das Klima und gegen eine unzureichende Klimapolitik kämpft. Sie fühlt sich moralisch immer auf der besseren Seite und lässt andere das deutlich spüren. Am Ende bleibt ihr aber nur, in die Politik zu gehen.

Wir haben einen Plan, das zählt. Weißt du überhaupt, wie lange Lennart und ich schon dabei sind?! Du kannst mir glauben, wenn ich dir sage, dass eine Veränderung noch nie so in der Luft lag. Wir werden die Demo durchziehen, die Infrastruktur dichtmachen und die Zugänge zum Zukunftsministerium blockieren und dann schauen, was passiert. Diese Größenordnung ist eine neue Qualität, da kann niemand einfach so drüber hinweggehen.

Du kannst keinen Neuanfang, bloß Stillstand. Wir machen Protest und andere die Gesetze. Ich muss in das Spiel, um dann die Regeln zu verändern.

Charlie (Liv Stapelfeldt)

Charlie kennt die Welt nur im Zustand der Klimakatastrophe. Der bisherige Protest reicht ihr nicht, sie sucht nach Protestformen, die wirklich etwas bewirken. Ihr Feind ist die Politik, die nur an Machterhalt und Wirtschaftswachstum interessiert ist, nicht aber daran, die Welt für zukünftige Generationen zu erhalten.

Jeder hat eine Stimme und am Ende sollte diese auch genutzt werden.

Gibt es einen Plan B? Ich meine ja nur, wenn die Klima-Kipppunkte erreicht sind, müssen auch in unserem Protest irgendwelche Kipppunkte losgetreten werden. Zeigen wir denen, wie Anarchie schmeckt, wenn in ihrer Welt die Lichter ausgehen.

Lennart (Alexandros Koutsoulis)

Lennart ist ein etwas nerdiger Umweltaktivist und Hacker, außerdem Mitbegründer der Bewegung *Unswelt!*. Er weiß um die digitale Ohnmacht der Menschen und versucht, sie aus dieser aufzuwecken und so das System zu bekämpfen. Als der Kampf verloren ist, gibt er auf und freut sich auf eine lustorientierte Freizeit.

Ist das nicht die passende Staatsform? Ich meine, wir sitzen vor unseren Tablets und träumen in einem verrückten Game, von dem, was man uns vorsetzt, dabei könnten wir es stattdessen wirklich sein.

Das ist banal: Ich bin für die Umwelt ja, aber ich will auch Spaß haben und in den Urlaub fliegen, solange es die schöne Natur in anderen Ländern noch gibt. Sorry, dafür sind wir schon zu spät, die gibt es ja gar nicht mehr.

volkstheater

Der Politiker

Dr. Kassler (Andreas Posthoff)

Dr. Kassler ist ein älterer, machtbesessener Politiker, der zum Zukunftsminister ernannt worden ist. Kassler liebt es, mit Menschen zu spielen, sie zu manipulieren und seinem eigenen Gewinn unterzuordnen. Er versucht auch die *Unswelt!*-Bewegung für seine Zwecke zu instrumentalisieren, indem er beispielsweise Susan eine Stelle als PR-Beraterin in seinem Ministerium anbietet.

Frau Pulic, wir haben die guten Argumente auf unserer Seite. Unsere Politik ist ein Versprechen. Ihre Verzichtgebote wirken wie ein träger Luftballon, dem das Helium entweicht. Sie sind reaktionär. Gehen Sie endlich mit der Zeit.

Dem Staatsanwalt? Mit dem gehe ich golfen. Ich halte deine Zukunft in meinen Händen. Willst du mir wirklich so etwas Fragiles anvertrauen?

volkstheater

Die Musiker*innen

AK-47 (Jonathan Müller)

AK47 ist Rapper und Influencer, der das Leben in Luxus genießen und die Zahl seiner Follower erhöhen möchte.

Diese Songs sind der Lifestyle. Dieser Beat taktet die lost Generation. Nehmen wir an, es ist eine Art Anleitung fürs Leben. Ich gebe Trends vor, ich sage den Kids, welche Drogen gut für sie sind, mit welcher Sonnenbrille du den Tag am besten erträgst und wie Liebe zu funktionieren hat.

Ich habe da wirklich eine Menge zu verlieren. 300 K Follower, da geht es um mein beschissenes Image. Um Prestige.

Antifuchs

Rapperin, gibt mit ihren Songs dem Stück einen Rahmen und transportiert über Beats und Vocals die Stimmung, die in den Szenen vorherrscht. Manchmal wird sie auch zur Mitspielerin, greift in die Handlung ein und löst Aktionen aus.

*Die Sonne brennt, die Hoffnung schmilzt
Wir laufen weg, als ob das etwas hilft
Wer hat Recht, wer hat Schiss
Ich habe keine Angst vor dem, was sein wird
Hab nur Angst vor dem, was ist*

*Das System ist kollabiert
Die Zeiger der Uhr sind kaputt, Stunde Null*

Michel Schulze

ist Musiker und begleitet nicht nur mit dem Schlagzeug live das Geschehen auf der Bühne.

Michal Strychowski

ist Videokünstler, erschafft den Scape und steuert ihn in vielen Szenen live von der Bühne aus, zudem ist er Rapper und rappt live mit Antifuchs.

Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Inszenierung und der Aufführung

1. Das Stück

- Sammlung von Assoziationen und Gedanken zu Titel und Genre des Stücks:
 - Welche Vorstellungen und Erwartungen an Handlung, Figuren und Dramaturgie rufen sie auf?
 - Welche Verbindungen von Musik und Schauspiel werden erwartet?
 - An welche Spielräume und Handlungsorte lassen sie denken?
 - Welche Publikumsreaktionen, welches Publikumsverhalten werden erwartet?

- Recherche zum Trap und zur Oper und Rezeption der Erklärungen des Genres und Diskussion der Frage, welche Aspekte der verschiedenen Begriffserklärungen im Stück eine Rolle spielen könnten

- Rezeption der Informationen zur Form und Austausch von Erwartungen an die Gestaltung und Nutzung des Bühnenraums

- Rezeption der Informationen zum Autor, zum Regisseur und zur Rapperin und Austausch von Erwartungen an den Inhalt des Stücks und die sprachliche Gestaltung der Figuren

- Recherche zu bisherigen Arbeiten von *Tacheles* und *Tarantismus* und Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Inszenierungen

- Recherche zu *Fridays for Future* und anderen umweltaktivistischen Gruppen und Austausch über unterschiedliche Protestformen und deren Auswirkungen auf die öffentliche Wahrnehmung der Gruppen

- Rezeption der Informationen zur Handlung und zu den Figuren und Austausch über die Frage, welche Klischees und Stereotype im körperlichen und stimmlichen Spiel erwartet werden

volkstheater

- Auseinandersetzung mit den Figurenzitaten
 - Erprobung von unterschiedlichen Lesarten für die zitierten Sätze der Figuren in verschiedenen Sprechhaltungen, Körperhaltungen, Raumpositionen und Austausch über die jeweils erzielte Wirkung
 - Schreiben von Figurenbiografien, die zu den Zitaten passen
 - Schreiben von Settings und Szenen, in denen die Sätze geäußert werden könnten, z.B.
 - Wie sagt die Figur das?
 - Wo sagt die Figur das?
 - Zu wem sagt sie es? Sagt sie es zum Publikum oder zu anderen Figuren?
 - Welche Handlung führt sie dabei aus?
 - Gibt es andere Figuren in der Szene?
 - Was tun/sagen diese?

2. Die Aufführung

Erinnerungen an das Publikum

- Beschreibung der Atmosphäre im Zuschauerraum vor Beginn und nach der Aufführung
- Austausch über die Szenen, in denen eine deutliche Publikumsreaktion zu spüren war
- Austausch über ungewöhnliche, unerwartete Zuschauerreaktionen
- Austausch über Momente während der Aufführung, in denen Publikumsreaktionen zu bemerken waren, die eher untypisch für eine Theateraufführung sind

Erinnerungen an Bühnenraum, Kostüm, Requisite, Video, Licht und Musik

- Austausch von Assoziationen, die die eingesetzten Requisiten hervorriefen
- Austausch über Unterschiede und Gemeinsamkeiten in verschiedenen Videosequenzen
- Austausch über die Wirkung, die die gleichzeitige Wahrnehmung von Avatar und Figur hervorgerufen hat
- Sammeln von Erinnerungen an Spielweise, Raumnutzung und Blickrichtung der Spieler*innen in den Szenen, in denen sie auch als Avatare zu sehen waren, und Beschreibung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Szenen, in denen sie als Figuren agierten
- Sammeln von Adjektiven zur Beschreibung der durch die Gestaltung des Bühnenraums, der Kostüme und des Lichts jeweils hervorgerufenen Atmosphäre
- Austausch über die verschiedenen Kostüme, in denen Antifuchs zu sehen war, und Beschreibung der Wirkung, die die Kostümwechsel jeweils hervorriefen
- Austausch von Erinnerungen an die Songs und die Musik:
 - Wann waren sie zu hören?
 - Wann waren sie eher Teil der Handlung, wann eher Illustration und Kommentar?
 - Welche Textzeilen sind besonders in Erinnerung geblieben? Warum gerade diese?

volkstheater

Erinnerungen an die Spielweisen auf der Bühne

- Austausch von Erinnerungen an Szenen, in denen Protesthandlungen zu sehen waren, und Diskussion der Frage, ob diese verfremdend oder real gezeigt wurden
- Sammeln von typischen Gesten und Körperbewegungen der verschiedenen Figuren
- Austausch von Sätzen und Formulierungen, die besonders in Erinnerung geblieben sind, Nachstellen und Nachsprechen dieser Sätze und Formulierungen in den jeweils erinnerten Körperhaltungen und Sprechrichtungen und Austausch über die Wirkung, die sie jeweils auf das Publikum hatten
- Diskussion der Frage, wer auf der Bühne eine Figur spielte und wer nicht
- Vorstellen der individuellen Lieblingsfigur im Stück

Austausch über den Gesamteindruck

- Nachstellen der Lieblingsszene in zwei Standbildern, die das Bühnengeschehen und die Publikumsreaktion darauf zeigen
- Austausch über die Szenen, die etwas (über das Kostüm, den gesprochenen Text, die Spielweise, ...) zitierten
- Sammeln der Szenen, die in einem Trailer zur Inszenierung unbedingt enthalten sein sollten, und der Szenen, die nicht aufgenommen werden sollten
- Verfassen einer Audioeinführung oder eines Audiokommentars zur Inszenierung, die/der die eigenen Rezeptionserfahrungen berücksichtigt
- Rezeption von Presse-Rezensionen und Vergleich mit der eigenen Wahrnehmung einer Aufführung

volkstheater

Internet-Links*

<https://www.deutschlandfunk.de/trap-musikstil-oder-lifestyle-100.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=secXEKUne-8> (3Sat Kulturpalast: Was ist „Trap“?)

<https://www.br.de/puls/musik/vorbild-us-rap-traprap-100.html>

<https://www.tonspion.de/news/trap-music-im-hip-hop>

- Videos und Websites, die erklären, was Trap eigentlich ist und woher er kommt

<https://fridaysforfuture.de/>

<https://extinctionrebellion.de/>

- Websites der Klimastreik- und Klima-Aktivistinnen-Bewegungen

https://www.youtube.com/channel/UCcXk9efG9zNeJgC_xN6EQQ

<https://www.warnermusic.de/antifuchs>

<https://www.musikexpress.de/rapperin-antifuchs-im-interview-ohne-tic-tac-toe-gaebe-es-viele-von-uns-nicht-1759511/>

<https://www.instagram.com/antifuchsofficial/?hl=de>

- YouTube-Kanal und Instagram-Account von Antifuchs, Informationen auf der Website ihres Plattenlabels und ein Interview mit der Musikerin im Musikexpress

<https://tachelesundtarantismus.com/>

<https://kultur-kreativpiloten.de/titeltraeger/tacheles-und-tarantismus/>

<https://www.monopol-magazin.de/tobias-fruehauf-philipp-wolpert>

<https://www.instagram.com/tachelesundtarantismus/?hl=de>

- Website und Instagram-Account von *Tacheles und Tarantismus* und Presseberichte über die Theatermacher

<https://www.heise.de/hintergrund/Alle-reden-uebers-Metaverse-Aber-was-soll-das-eigentlich-sein-6237609.html>

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/metaverse-facebooks-idee-der-augmented-reality-ist-eher-unrealistisch>

- Beiträge auf Deutschlandfunk Nova und heise online, die sich mit dem Metaverse beschäftigen, das Facebook bzw. Mark Zuckerberg aufbauen möchte

* Alle Internetquellen zuletzt aufgerufen am 21.11.2021.